

ERASMUS+ 2018/2019  
Gastland: Griechenland  
AEGEAN

Zeitraum: WS 2018/19 und SoSe 2019  
Gastuniversität: UNIVERSITY OF THE

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Sprach- und  
Kulturwissenschaften

Studiengang: Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

Datum: 29.06.2019

## Beschreibung

Mit ca. 38.000 Einwohnern ist die Hauptstadt von Lesbos, Mytilini der Verwaltungssitz der gleichnamigen Gemeinde Mytilini, der nördlichen Ägäis Region und Hauptstandort der Universität der Ägäis. Sie ist die drittgrößte Insel in Griechenland.

Die Lage von Mytilini liegt auf der Amali-Halbinsel der südöstlichsten und kleinsten der drei großen Halbinseln von Lesbos und erstreckt sich einige Kilometer nordwärts darüber hinaus. Die Amali-Halbinsel wird im Osten von der Meerenge von Lesbos und im Westen vom Golf von Gera begrenzt. Der Stadtbezirk Mytilini liegt in der Mitte der Ostküste an der mit etwa 3 km schmalsten Stelle der Amali-Halbinsel.

In der Zeit von Mai bis Oktober sind auch Charterflüge aus Düsseldorf, München, Wien und Amsterdam im Angebot. Regelmäßiger Fährschiffsverkehr von Athen, Chios und Ayvalik (Türkei) wird in den Hafen von Mytilini angesteuert.



Die Universität der Ägäis befindet sich in Mytilini und ist der Hauptstandort der 1984 gegründeten Universität der Ägäis und ist der Standort von zwei der fünf Schulen der Universität: School of Social Sciences; darunter: Sozialanthropologie und Geschichte, Geographie, Soziologie, Kulturtechnologie und Kommunikation. Die School of Environment bietet die Studiengänge Umweltnaturwissenschaften und Ozeanographie an.

## **Vorbereitung**

Zuerst war ich sehr unbeholfen was Wohnungssuche, Studienanfang bzw. Begrüßung, Kursauswahl, das Einleben und andere essentielle Faktoren anbelangt, denn es wird wenig Auskunft gegeben. Dennoch ist das unproblematisch, wenn man die richtigen Leute fragt werden eure Fragen beantwortet. Die Bewerbung bei der Gastuniversität verlief in Ordnung, bis auf den Punkt, dass ich viel hin und her mailen musste um zu wissen wer für was zuständig ist und ich letztendlich mein Learning Agreement vier- oder fünfmal umändern musste. Guckt auch auf deren Internetseite nach, wie die Bewerbung verlaufen soll und was alles benötigt wird um als Erasmusstudent angenommen zu werden, sodass die Formalia an der Gastuniversität seine Richtigkeit haben. Letztendlich kam mir die Bewerbung ziemlich schnell vor und habe mich auch auf mein Auslandsstudium gefreut, als es soweit war.

## **Die ersten Wochen**

Es gab mit der Airline Germania von Düsseldorf einen dreistündigen Direktflug auf die griechische Insel. Als ich aus dem Flugzeug ausgestiegen bin konnte ich es kaum glauben ein Jahr auf einer Insel zu verbringen. Als ich meine Reiseutensilien vom Gepäckband nahm, schnappte ich mir das nächste Taxi und zeigte dem Taxifahrer die Adresse zu meiner neuen Wohnung. Die Hauptstraße war neben der Küste und man kann schon direkt den Wellen zuschauen. Die Tochter der Vermieterin hat mich empfangen, mir alles gezeigt und war nett, gastfreundlich und hilfsbereit.

Ich war eine Woche vor Semesterbeginn schon in Mytilini. Am zweiten Tag in Mytilini ging ich zur Universität um meine ganzen Unklarheiten und Fragen aus dem Kopf zu schaffen. Nach paar Mal rumfragen, habe ich das Erasmusbüro gefunden und mir wurde Auskunft gegeben. Außerdem habe ich schon andere Erasmusstudenten getroffen und somit mich schon mit neuen Leuten verbunden.

Die Einschreibung war ziemlich schleppend, da manche organisatorische Abläufe intern an der Universität unklar sind und vieles auch nur in griechisch. Dennoch war die Sekretärin im Erasmusbüro sehr hilfsbereit und paar Wochen später war ich offiziell eingeschrieben. Ein Tipp: habt Geduld! Wenn man aus Deutschland kommt, kommt einen das Unorganisierte und Unbeholfene was Formalitäten anbelangt, ziemlich frustrierend vor, aber wenn ihr am Ball bleibt und nichts schleifen lässt vorläuft die Einschreibung gut.

## **Wohnsituation und Job-Möglichkeiten**

Nachdem ich sehr kurzfristig meine Wohnung in Mytilini über Airbnb organisiert bekommen habe, war ich beruhigt, denn in Mytilini ist das Finden einer Wohnung nicht so einfach, wenn

man noch niemanden kennt. Andere Erasmusstudenten haben über andere Wege etwas gefunden: ich rate euch, dass ihr euch mit anderen Studenten in Verbindung setzt, euch austauscht und informiert. Ich habe auch von anderen Erasmusstudenten, die ich in Mytilini kennengelernt habe, erfahren, dass es Facebookgruppen gibt wo es Annoncen gibt und die somit ihre Wohnung oder WG gefunden haben. Es gibt viele Wege also informiert und kümmert euch schnell darum, denn die Universität in Mytilini bietet dort keinerlei Hilfe an.

Wenn ihr schon ausreichende griechisch Kenntnisse habt, könntet ihr als Studentenjob in einer Bar oder Taverne arbeiten, aber die Bezahlung ist deutlich geringer als in Deutschland. Alternativ könnt ihr bei NGOs im freiwilligen und/oder ehrenamtlichen Bereich arbeiten. Denn auf Lesbos gibt es nach wie vor zahlreiche Flüchtlinge und Hilfe im humanitären Bereich wird immer gesucht. Dennoch wird man nicht bezahlt und man sollte mindestens 23 oder 25 Jahre alt sein. Mit der richtigen Recherche und Absprache gibt es auch NGOs die keinen Wert auf das Alter legen.

### **Studium an der Gasthochschule**

Als Kulturanthropologie und europäische Ethnologie Studierende, bin ich im Studiengang für Sozialanthropologie und Geschichte gelandet, da die Goethe Universität in Frankfurt Partnerschaft mit dem Studiengang in Mytilini hat. Eure Studienauswahl ist abhängig mit der vorhandenen Partnerschaft des Instituts in dem ihr euch befindet.

Nichtsdestotrotz ist der Studiengang sehr interessant in Mytilini. Ich habe viele verschiedene Eindrücke gesammelt was mein Studium anbelangt. Was ich dennoch auszusetzen habe, ist das Seminare auf englischer Sprache mager angeboten werden, d.h. ein Seminar pro Semester. Um die CPs zu erfüllen, hat man andere Kurse, die man aber nicht besucht, da sie ausschließlich auf griechisch sind (außer man hat gute griechisch Kenntnisse), und man trifft sich paar Mal mit dem Professor / mit der Professorin im Monat, um Texte und Themen zu besprechen. Die Leistungen die man erfüllen sollte, sind Essays und kleine Feldforschungen. Dies umkreist sich in einem ziemlich unaufwändigen Rahmen wenn man schon in einem höheren Fachsemester ist.

Einen *Griechisch als Fremdsprache* Kurs wird an der Universität umsonst angeboten. Dort trifft ihr nicht nur Erasmusstudenten, sondern auch zugezogene Leute, freiwillige Sozialarbeiter(innen) und andere sehr nette Menschen, die griechisch lernen wollen. Ich habe den Sprachkurs aus eigenem Interesse besucht und das A2 Sprachzertifikat gemacht. Es war nicht von meinem Institut vorgeschrieben, aber vergewissert euch vor eurem Auslandsaufenthalt wie die Kriterien der Fremdsprachenbedingungen sind.

Die Lage der Universität ist außerhalb von Mytilini, aber es fährt ein Bus im halbstündigen Takt dorthin. Es gibt ebenfalls zwei andere Gebäude (Bineio und Karantoni), im Zentrum der Kleinstadt, wo es vom Studiengang Sozialanthropologie und Geschichte Seminar- und Computerräume und Büros gibt, wo manchmal Kurse angeboten werden und wo man sich mit den Professoren(innen) trifft. Neben dem Bineio-Gebäude finden auch alternative, selbstorganisierte Studentenpartys statt, die ihr mit Sicherheit mitbekommen werdet.

Die Bibliothek ist ebenfalls im Zentrum. Dort findet ihr alle Bücher, die ihr für eure Essays und Feldforschungen braucht. Viel Material ist auf englisch und auch auf französisch vorzufinden. Ob man andere Kurse von anderen Studiengängen belegen kann, ist mir unklar, aber ich gehe davon aus, dass das möglich ist, dennoch rate ich euch sich genauestens zu informieren, denn die Professoren sprechen sich nicht ab.

### **Studentische Vergünstigungen und Transportmittel**

Das Haupttransportmittel auf Lesbos sind Busse, da es kein Bahnnetz gibt. Die Busfahrten sind für Studenten umsonst. Flüge werden täglich (auch in der Winterzeit) nach Athen und Thessaloniki angeboten. Andererseits kommt man auch mit der Fähre von der Insel weg und es gibt 50% Rabatt für Studenten wenn man sich für die Fähre entscheidet (sprich ca. 25 Euro, statt ca. 50 Euro für eine Fahrt).

### **Alltag und Freizeit**

Der Alltag als Erasmusstudent ist sehr entspannt im Vergleich als Student in der Heimat. Da man keine Klausuren schreibt und sich nur mit Essays rumschlägt, nur einen Kurs hat und ggfs. einen Sprachkurs, hat man viel Freizeit. Deswegen ist es empfehlenswert sich seine Zeit sinnvoll zu gestalten.

Es gibt einige Sehenswürdigkeiten auf Lesbos. Ich zähle ein paar von den Orten auf, die ich besucht habe: Eressos, Molyvos, Plomari, Agiassos, Kalloni, Sigri usw. Es gibt außerdem einen versteinerten Wald, einen Geopark, viele Strände, Wasserfälle, kleine Dörfchen mit gutem Fisch und vieles mehr. Holt euch einen Reiseführer, denn somit habe ich auch tolle Geheimspots entdecken können.

Ein Mietwagen für euren Roadtrip ist unvermeidbar, dennoch sind die Mietpreise für Autos nicht so teuer, aber es ist auch stark von der Saison abhängig; im Winter kostet euch das weniger als im Sommer (ca. 25 Euro im Winter und ca. 30 Euro im Sommer). Es gibt auch Busse die beispielsweise nach Eressos fahren, wo auch viele Studenten zum Campen hinfahren. Eressos ist ein Muss wenn man auf Hippie-Vibes steht.

In Mytilini und auch auf Lesbos gibt es hervorragende Tavernen und Bars, die bezahlbar sind und man die griechische Mentalität hautnah miterlebt. Probiert euch aus und ich bin mir sicher ihr werdet schnell die richtigen Anlaufpunkte finden.

Als Musikerin bin ich auf das studentische Musikstudio aufmerksam geworden. Es ist umsonst, aber Eigeninitiative wird erwartet und das ganze Equipment (sprich Schlagzeug, Gitarren, Bass und Mikro) wird frei angeboten, dennoch rate ich allen Musikern sich erstmal mit den anderen Studenten/Musikern auszutauschen und dann zu einen der Meetings mitzukommen.

Kurztrips nach Athen sind für meinen Auslandsaufenthalt fast schon zur Regelmäßigkeit geworden. Man fährt 12 Stunden über Nacht nach Piräus (Fährenhafen neben Athen) hin und wieder zurück. In Athen hat man mehr Leben und Ausgehmöglichkeiten als in Mytilini, deswegen ratsam wenn man sich für ein bisschen Großstadtleben sehnt.

*Den Vierbeinern geht es auch ohne festes Zuhause bestens*



In meiner Freizeit habe ich mich viel mit Griechen unternommen und somit auch netten Anschluss gefunden, der auch bestehen bleibt, und mich in vielen Situationen sehr „griechisch“ gefühlt habe. Die Griechen sind sehr gastfreundlich und hilfsbereit, also wenn ihr Fragen habt und neue Freunde dazu gewinnen wollt, seid offen und euch selbst treu, dann ergeben sich tolle Dinge.

Das Studentenleben ist in Mytilini sehr familiär und nah. Nach kurzer Zeit trifft man Leute und Kommilitonen auf den Straßen, plaudert ein bisschen, verabredet sich, trinkt einen Kaffee oder ein Bier und man wird sehr schnell integriert. Ich habe mich nach kürzester Zeit sehr wohl und willkommen gefühlt. Auch Volunteers und NGO-

Sozialarbeiter(innen) sind in Mytilinis Bars und Tavernen zu finden, die ebenfalls offen und kontaktfreudig sind. Man bekommt ein buntes Publikum in der Kleinstadt mit.

Was mir außerdem auch aufgefallen ist, ist dass es sehr viele Straßenhunde- und Katzen gibt auf Lesbos. Dennoch sind dies die liebenswürdigsten Straßentiere, die ich begegnen konnte. Wenn man liebevoll auf die Tiere reagiert kann man auch einige vierbeinige Freunde auf der Insel dazu gewinnen.

## **Reisekosten/-Empfehlungen**

Der Direktflug von Düsseldorf hat mich ca. 100 Euro gekostet. Bucht so früh wie möglich, denn Flüge außerhalb der Saison sind mit umsteigen und hohen Preisen verbunden. Ich musste genau überlegen was ich alles mitnehmen sollte, denn für so viele Monate im Ausland zu sein, ist was anderes als für den Sommerurlaub nach Griechenland zu verreisen. Es gibt auch im Internet paar Seiten die einem helfen was man für ein oder zwei Auslandssemester braucht, die checklistenartig aufgegliedert sind, wo ich viel Zeit und Überlegung gespart habe, was das Packen betrifft.

Was ich euch empfehlen kann ist, dass ihr eure Versicherungen vor euren Auslandsaufenthalt anruft und abspricht was nötig ist, damit ihr während Erasmus keinerlei Probleme habt. Vor allem die Krankenversicherung zu kontaktieren ist wichtig, denn das Krankenhaus Vostaneio in Mytilini ist nicht empfehlenswert und mit wenig griechisch Kenntnissen ist man so gut wie aufgeschmissen. Ärzte und Praxen außerhalb des Krankenhauses rechnen ausschließlich privat ab und lehnen die Versicherungschipkarte ab.

Das Erasmusgeld deckt nicht alle Kosten ab. Miete, Essen und andere nötigen Ausgaben sind von euch zu bewältigen. Sichert euch so früh wie möglich ab. Erstaunlicherweise sind die Lebensmittel in den Supermärkten teurer als in Deutschland. Man kann jedoch sich preiswerter gesünder ernähren, als ungesund teuer, da es viele kleine Fisch-, Fleisch- und Gemüseläden gibt mit frischer Auswahl. Auch der Lieferservice ([fagi.gr](http://fagi.gr)) ist besonders, denn man hat keinen Mindestbestellwert und man kann sich von Kaffee, Souvlaki bis hin zu Pizza sich alles bestellen, wenn man mal zu faul zum kochen ist (zum erschwinglichen Preis).

## **Persönliches Fazit:**

Erasmus und Mytilini waren einer meiner besten Entscheidungen, die ich je getroffen habe. Trotz Unruhe und Ungewissheit bevor ich nach Griechenland gekommen bin, bin ich sehr glücklich und zufrieden, dass ich Erasmus gemacht habe. Ich kann es jedem/jeder empfehlen, die die Möglichkeit haben an dem Erasmus+ Programm teilzunehmen. Nicht nur, dass man mit seinem Studium im interdisziplinären Bereich weiterkommt, man bekommt sehr viel persönlichen Wachstum mit und, ich zumindest, habe eine positive Veränderung an mir mitbekommen. Meine englisch Kenntnisse haben sich enorm verbessert und ich kann mittlerweile paar Fetzen griechisch an denen ich noch auch in Deutschland arbeiten möchte, da ich feststellen kann, dass mir die Sprache sehr gefällt. Ich habe mehr positive als negative Erfahrungen mitgenommen und auch die negativen Erfahrungen waren positiv letztendlich, da ich daraus gelernt habe und gewachsen bin. Meine beste Erfahrung habe ich in Eressos gemacht, nach dem Sommersemester wo sich alle Studenten am Strand mit Zelten getroffen haben und das Feeling unvergesslich schön war. Ich konnte mich durch mein Auslandsjahr gut

beschäftigen und finden und mit den Leuten Zeit verbringen, die mir auch gut tan. Meine Wahrnehmung hat sich differenzierter, lebendiger und gelassener auf mein Leben ausgeprägt. Die Erwartungen die ich vor Griechenland hatte, wurden mit allen Erfahrungen und Gegebenheiten weit übertroffen und ich kann abschließend sagen, dass ich eine unvergessliche Zeit hatte und, dass sich dieses Kapitel positiv auf andere Lebenskapitel in meiner Zukunft auswirken wird.